

mozaik 4/2011

## **Bemerkungen von der Komposti-Front**

Als ich ins Kleinbasel zog war ich eine relativ junge Frau und machte mir übers Alter kaum Gedanken. Doch wie Wilhelm Busch schrieb: Einszweidrei im Sauseschritt läuft die Zeit, wir laufen mit. Es kam wie es kommen musste. Irgendwann stellte ich fest, dass es mich irritierte wenn Bekannte mit Horror in der Stimme sagten: «Morgen werde ich 33 oder 40!». Wenn es so schrecklich ist 30 plus oder gar 40 zu werden, was war dann mit mir, Hilfe! Wo war das nächste Mauselloch?

Später hörte ich gutgemeinte Komplimente wie: «Du siehst immer noch so oder so aus». Immer noch? Wann ändert sich das? In einer Woche, in fünfeinhalb Monaten, in x Jahren? Oder: «Für dein Alter siehst du so oder so aus». Wenn ich dazu hin und wieder etwas patzig bemerkte, dass Jungsein kein Verdienst sondern ein Zustand und die Alternative zum Altwerden das jung sterben sei, erntete ich betretene Blicke. Heute lächle ich solches weg. Ich bin alt, so what?

Im Gegensatz zu mir ist das Kleinbasel in den letzten Jahren immer jünger geworden. Junge wählen es als Wohn- und Arbeitsplatz. Die Provisorische Bushaltestelle die bis im Herbst die Feldbergstrasse bespielte, war ein wunderbares Beispiel für ihre kreative, innovative Energie.

*Madeleine Hunziker*